



## **Transkription: Mondscheinkinder**

### **Sequenz A1**

**00:00-02:22 (Dauer: 02:22)**

*Galaxiencomic zeigt kleinen Jungen in Rakete durch das All fliegend, im Hintergrund Mädchenstimme, die erzählt.*

Mädchenstimme: Schon seit Beginn der intergalaktischen Zeitrechnung gibt es auf einem kleinen Planeten, im fernen Andromedanebel, eine ehrwürdige Tradition: Um in die Gemeinschaft der Sternjäger aufgenommen zu werden, müssen junge Astronauten ihren Mut auf einem Erkundungsflug in die unendlichen Weiten des Weltalls beweisen. Vor vielen, vielen Lichtjahren bist du von deinem Heimatplaneten aufgebrochen, um fremde Galaxien und unbekannte Sternensysteme zu erkunden. Noch nie zuvor hat sich ein Sternkreuzer aus deiner Galaxie so weit in das All hinausgewagt.

Dein Copilot M-Bit ist ein Droide der siebzehnten Generation. Nur ein Raumschiff dieses Typs kann die scharfkantigen Kristalle des letzten Außenrings durchdringen. Dahinter erwartet euch eine völlig unbekannte Welt. In der Ferne schimmert ein blau leuchtender Planet, etwas Ähnliches habt ihr noch nie zuvor gesehen. Doch wer sich zu nah an diesen fremden Planeten heranwagt, riskiert sein Leben.

### **Sequenz A2**

**02:23-03:47 (Dauer: 01:24)**

*Junge liegt schlafend im Bett, Mädchen sitzt am Schreibtisch, ein Arzt untersucht die Muttermale und Sommersprossen des Jungen.*

Arzt	War er in der Sonne?
Lisa	Nur ganz kurz. Wir mussten zur Routineuntersuchung, wegen seiner Einschulung. Die haben nachts keine Sprechstunden.
Arzt	Er hat ein neues Melanom. Das bespreche ich mit deiner Mutter.
Lisa	Ich weiß doch sowieso alles.
Arzt	Wir müssen wieder operieren.
Lisa	Ich bin in letzter Zeit auch immer so schlapp.
Arzt	Siehst aber ganz gesund aus. Ich habe dir was mitgebracht.
Lisa	Danke, kann nie schaden.
Arzt	Also, ich muss.



## **Sequenz B1**

**06:53-08:45 (Dauer: 02:52:00)**

*Paul sitzt schweigend am verdunkelten Fenster und blickt hinaus.*

Lisa Du weißt doch, dass du ein Astronaut bist, der von einem anderen Stern kommt. Und du warst auf Erkundungstour. Aber dein Raumschiff hatte einen Unfall. Ich wurde von der Weltraumbehörde informiert, dass ein fremdes Raumschiff in unsere Atmosphäre eingedrungen ist. Mein Auftrag lautet, dich und deinen Copiloten zu suchen und zu warnen, denn auf unserem Planeten strahlt eine unbarmherzige Sonne.

*Comic fängt wieder an.*

Mädchenstimme: Jetzt bist du in sehr großer Gefahr. Du bist eine fremde Spezies und nicht an die Strahlung der Sonne konfiguriert. Du kannst bei uns nicht existieren und musst so schnell wie möglich zu deinem Heimatplaneten zurückkehren. Leider wurde das Antriebsmodul deines Raumschiffes bei der Notlandung zerstört. Zum Glück verfügt dein hypermodernes Raumschiff über einen kleinen, flexiblen Raumgleiter. Mit diesem Gleiter kannst du dich in den angrenzenden Galaxien auf die Suche nach einem neuen Antriebsmodul machen. Wir nehmen Kurs auf den intergalaktischen Reparaturplaneten Mekanika. In den Werkstätten der Weltraumschrottsammler findet man alles. Von V3-Ionen-Kanonen bis zu hybriden Wasserstoffzündkerzen. Doch der Weg ist weit. Und Kopfgeldjäger, Sternenkrieger und Meteoritenhagel sind eine Gefahr für jeden Reisenden.

## **Sequenz C1**

**03:50-06:49 (02:99)**

*Lisa sitzt auf der Bank in der Turnhalle ihrer Schule.*

Lehrerin	Sehr schön! Lisa ist dran!
Lisa	Ich geh da nicht rauf.
Lehrerin	Na mach schon, stell dich nicht so an.
Lisa	Ich will mich aber nicht verletzen.
Lehrerin	Komm mal her zu mir. Mach kein Drama draus. Oder willst du, dass ich dir eine Sechs gebe!
Lisa	Sehr pädagogisch!



Lehrerin Ende der Diskussion, wir sind hier nicht im Kindergarten. Mund zu und hopp. Rauf! Ich geb dir Hilfestellung!

Lisa Es gibt mir aber keiner Hilfestellung, wenn ich mich verletze!

*Lisa ist in der Umkleidekabine.*

Klassenkameradin1 Kann ich auch was?

Lisa Ja klar.

Klassenkameradin2 Du willst doch jetzt nicht ernsthaft aus der Flasche trinken? Oder? Na los, stell die weg. Sonst kriegst du Aids.

*Klassenkameradin 2 und Klassenkameradin 3 lästern über Lisa.*

Klassenkameradin2 Bei denen zu Hause ist es so ekelhaft. Die machen nie die Fenster auf. Ich will nicht wissen, wie es da muffelt! Das ist alles total dunkel. Die wohnen echt in einer Gruft. Ich weiß ja nicht, wie sie sich da wohlfühlen kann. Naja.

*Klassenkameradin 2 betrachtet sich aufgeplustert im Spiegel.*

Klassenkameradin 3 Komm jetzt!

*Die Klasse sitzt im Klassenraum*

Lehrerin Wer macht die Getränke? ....  
Ok. Anabel und Nina

Lehrerin Und das Infoplatat! Wer hat jetzt noch keine Aufgabe?

*Viele melden sich.*

Lehrerin Nicht immer die gleichen. Lisa, brauchst dich gar nicht zu verstecken. Was ist denn mit dir?

Lisa Keine Zeit, ich muss mich um meine Algen kümmern.

*Lisa ist im Keller von der Schule. Die Lehrerin kommt herein.*

Lehrerin Ich finde, du solltest dich mehr engagieren.



- Lisa Mach ich doch! Ich züchte Algen und teste, wie viel UV-Licht sie brauchen. Meine Algen können überall Sauerstoff produzieren. Damit ist die Grundlage allen Lebens geschaffen.
- Lehrerin Das mein ich nicht.
- Lisa Ich muss mich um meinen Bruder kümmern.
- Lehrerin Wie geht es denn deinem Bruder?
- Lisa Super.

*Paul sitzt im Fensterrahmen und beobachtet spielende Kinder. Die Nachbarmädchen schaukeln.*

- Nachbarmädchen Ich war da schon mal oben. Es ist total dunkel da. Wenn er in die Sonne kommt, dann stirbt er. Wie ein Vampir.
- Lisa Was fällt dir ein, so einen Schwachsinn zu erzählen. Paul stirbt bestimmt nicht.
- Nachbarmädchen Aber ich wollte doch nur... Paul ist doch mein Freund.
- Lisa Dann komm doch mit nach oben. Paul freut sich bestimmt.
- Nachbarmädchen Aber Sara-Clara ist doch da.

## **Sequenz C2** **27:16-28:40 (01:24)**

*Paul sitzt Gameboy spielend im Bad. Mutter raucht in der Küche.*

- Lisa Spinnst du? Was soll denn das? Du bist so scheiß egoistisch. Sag doch mal was! Willst du jetzt auch noch Krebs bekommen? Soll ich mich dann um die ganze Familie kümmern? Was ist denn los?
- Mutter Ich schaff das nicht mehr.
- Lisa Ja, was denn?



- Mutter Ich hab mit dem Schulamt telefoniert. Keine Schule kann Paul aufnehmen. Überall gibt's irgendwelche Probleme. Sie können den Klassenraum nicht vor UV-Strahlen schützen. Und keiner weiß, wer die Folie bezahlt.
- Lisa Und?
- Mutter Er soll erst mal zu Hause unterrichtet werden.
- Lisa Was?

### **Sequenz D1** **20:35-23:57 (03:25)**

*Paul und seine Mutter fahren im Morgengrauen durch eine Waschanlage. Es ist noch dunkel, der Mond scheint noch. An einer Bushaltestelle im Grünen hat die Mutter eine Panne mit dem Bus, dessen Fahrerin sie ist. Paul sitzt auf der Bank daneben. Mit einer Taschenlampe leuchtet die Mutter den Motor hinten an und greift hinein, Paul sieht ihr zu. Langsam wird es hell.*

- Mutter Wo bleibt denn der blöde Pannendienst?
- Paul Die Sonne geht auf.

*Die Mutter hält ein Auto an.*

- Mutter Komm Paul! Komm! Schnell! Los rein. Bitte fahren Sie erst mal! Mein Kind darf nicht in die Sonne.

### **Sequenz E1** **15:27-15:58 (00:31)**

*Simon hält ein Referat mit einer Powerpoint-Präsentation über Galaxien. Am Ende klatschen die Mitschüler.*

- Simon Und dann gibt es noch in jedem Zentrum einer Galaxie ein Schwarzes Loch. Man geht davon aus, dass diese Schwarzen Löcher zwischen den Universen Verbindungen herstellen. Man stellt die sich immer so riesig vor, aber in Wirklichkeit sind die ganz winzig klein. Das ist so wie wenn... im Vergleich zu einem Atom, wie ein Reiskorn zu einem Fußballfeld. Und wenn man da durchreisen könnte, käme man in ganz tolle, irre Galaxien.



## **Sequenz E2** **15:58-17:52 (01:94)**

*Lisa klebt an einem Baum ein Merkblatt über die Projektstage ihrer Schule auf. Simon kommt und schließt sein Fahrrad auf, Lisa kniet sich auch zum ihrem Fahrrad, um es aufzuschließen.*

Lisa                                    Dein Vortrag eben, war echt gut.

Simon                                    Ja, sagen alle... Jetzt wart doch mal. Nach dem Abi mache ich eine Ausbildung bei der ESA. Das ist voll krass, da musst du topfit sein. Bei dem Test in der Schwerelosigkeit musst du noch heftige Matheaufgaben lösen. Da musst du Leistungssportler und Wissenschaftler zugleich sein. Ich will Astronaut werden.

Lisa                                    Ich finde, du siehst irgendwie aus wie Luke Skywalker. Also, ich mein ja nur, wegen den Haaren. Der ist doch auch blond.

Simon                                    Aha.

Lisa                                    Na, ich mein ja nur so.

Simon                                    Du wolltest doch was fragen.

Lisa                                    Ja, ich brauch deine Astronomiebücher.

Simon                                    Was willst denn wissen?

Lisa                                    Glaubst du, dass es fremdes Leben im All gibt?

*Lisas Mutter bügelt.*

Mutter                                    Ich fass es nicht, wie kompliziert die alles machen. Das Sozialamt sagt, die Kasse zahlt, die Kasse sagt, das Sozialamt muss zahlen... Paul! Ne, der fährt hier Roller...  
Und die Schule sagt natürlich, wo sollen wir die Folie hernehmen. Paul, jetzt hör doch mal auf!

*Lisa kommt nach Hause.*

Mutter                                    Ne. Wart mal! Lisa! Wo warst'n du?



Lisa Algen züchten, Schulprojekt.

Mutter Kannste dich mal um Paul kümmern? Der nervt mich heute.

*Paul hickst, Lisa sagt ihm, er solle die Luft anhalten.*

### **Sequenz F1**

**1:09:06-1:10:10 (01:04)**

*Lisa und Simon sitzen. Es regnet, Paul schaut aus dem Krankenhauszimmer raus, Lisa fängt an zu reden.*

Lisa Dein Planet sieht ganz ähnlich aus wie die Erde, nur dass er viel, viel kleiner ist. Aber, auch wenn er so klein ist, gibt es Meere und Seen und Flüsse. Und du kannst den ganzen Tag herumtoben und Fahrrad fahren und schwimmen gehen. So was halt.

Paul Und wann kommst du?

Lisa Also, ehrlich gesagt, ich brauche hier noch ein bisschen. Aber du musst nicht lange warten, weil dein Planet dreht sich so schnell, dass die Zeit viel schneller vergeht als auf der Erde.

Paul Aber ich weiß doch gar nicht, wo mein Planet ist.

### **Sequenz F2**

**1:10:15-1:13:19 (03:04)**

*Lisa bringt Paul aus dem Krankenhaus raus, sie treffen Simon, der sie zum großen Sternenhoroskop bringt und es aufdreht, um Paul seinen Planeten zu zeigen.*

Simon Kommt hier hoch! Siehst du diese Art Wolke da links oben, gleich neben dem Sternbild Kassiopeia, das Himmels-W dort. Der Andromedanebel, das ist deine Galaxie. Dort ist dein Heimatplanet. Das ist sehr weit weg. Du musst eine Abkürzung nehmen, durch ein Schwarzes Loch.

Paul Und wie?



Simon Du musst einfach nur in die Mitte unserer Galaxie fliegen. Das klingt verrückt, aber das ist wirklich möglich. So ein Schwarzes Loch ist so 'ne Art Tunnel in andere Galaxien. Das ist ein gefährlicher und dunkler Weg, aber du kannst das schaffen.

*Zurück im Krankenhaus*

Arzthelfer Da seid ihr ja! Ihr seid völlig verrückt geworden! Paul braucht unbedingt Ruhe. Das muss ich Dr. Maurer sagen. Jetzt ab ins Bett!

### **Sequenz F3** **1:21:23-1:22:23 (01:00)**

*Die Comicrakete hebt ab, während Paul, Lisa und Simon auf einem Dach liegen und auf den Sonnenaufgang warten. Die Rakete fällt in ein Schwarzes Loch und kommt in einer anderen Galaxie wieder heraus.*

### **Sequenz F4** **1:22:24-1:1:26:33 (4:11)**

*Szene fängt mit einem Song an. Lisa und ihre Mutter sind sehr traurig, Paul hat sie verlassen, er ist gestorben. Die Kamera fährt durch die leere Wohnung. Die Mutter entfernt die verdunkelnde Folie von den Fenstern. Lisa sitzt und starrt in die Gegend. Die Mutter umarmt Lisa und weint. Simon weint, während er sein Fahrrad repariert. Zuletzt steht Lisa auf dem Dach.*

Was kann ich tun,  
wenn ich nichts mehr tun kann.  
Was soll ich sagen,  
wenn alles gesagt ist.  
Du bist nicht mehr da.  
Und ich bin immer noch da.  
In einer anderen Welt,  
wo die Zeit nicht mehr zählt  
und die Sehnsucht  
nur noch sich selbst sucht,  
bin ich bei dir.  
Und genau dafür  
werd ich mein Leben geben.  
Und hätte ich einen Wunsch frei,  
dann wär ich jetzt bei dir.  
4x: Und hätte ich einen Wunsch frei,  
dann wär ich jetzt bei dir,  
bei dir, bei dir.



